

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännesberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 09 | 2024



Sitzung des Marktgemeinderates

am 11.09.2024

Katastrophenschutz

Der Katastrophenschutz rückt immer mehr in den Focus. So weist auch das Bayerische Staatsministerium des Innern verstärkt darauf hin, entsprechende Einrichtungen zu schaffen. Der Markt Tännesberg hat bereits 2021 damit begonnen, auf ehrenamtlicher Basis einen „KAT-Leuchtturm“, der sich in der Grundschule Tännesberg befindet, aufzubauen. Lothar Kroll und Josef Kleber, Mitglieder der Unterstützungsgruppe, stellten die Grundlagen für ein örtliches Katastrophenschutz-Konzept vor. So werden in einem Organigramm die in einer Katastrophe auftauchenden und anzustreben leistbaren Handlungsfelder mit Kompetenzen namentlich benannt.

Um im Katastrophenfall zu wissen, welche Personen am ehesten und gravierendsten auf Hilfe angewiesen ist, wird in nächster Zeit ein Fragebogen mit einem Bürgermeisterbrief veröffentlicht.

Jahresrechnungen 2022 und 2023

Nach den Informationen zu den Jahresrechnungen durch Bürgermeister Ludwig Görtler, faßte der Vorsitzende des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses, Marktrat Matthias Grundler, die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen, bei denen keine wesentlichen Mängel festgestellt wurden, zusammen. Soweit kleinere Mängel aufgefallen sind, wurden sie in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erledigt.

Die Jahresrechnungen wurden einstimmig mit folgenden Zahlen festgestellt.

	2022	2023
	Euro	Euro
Einnahmen Verwaltungshaushalt	3.980.085,95	4.491.522,62
Abgang alte Kasseneinnahmereste	1.750,36	4.453,01
Bereinigte Soll-Einnahmen	3.978.335,59	4.487.069,61
 Ausgaben Verwaltungshaushalt	3.978.335,59	4.487.069,61
 Einnahmen Vermögenshaushalt	2.024.578,49	2.066.178,08
Abgang alter Kassenreste		677,13
Bereinigte Soll-Einnahmen	2.024.578,49	2.065.500,95
 Ausgaben Vermögenshaushalt	2.024.578,49	2.065.500,95
 Gesamthaushalt	6.002.914,08	6.552.570,56

Im Rechnungsjahr 2022 werden der allgemeinen Rücklage 333.362,36 Euro zugeführt, so daß der neue Bestand 1.364.309,46 Euro beträgt.

Im Rechnungsjahr 2023 wurden insgesamt 245.426,52 Euro aus der allgemeinen Rücklage entnommen, so daß der neue Bestand 1.118.882,94 Euro beträgt. Die Entnahmen waren hauptsächlich für das „Haus der Biodiversität“ und das katholische Kinderhaus „St. Martin“ erforderlich.

Nur noch Formsache war die einstimmige Entlastung der Haushaltjahre 2022 und 2023.

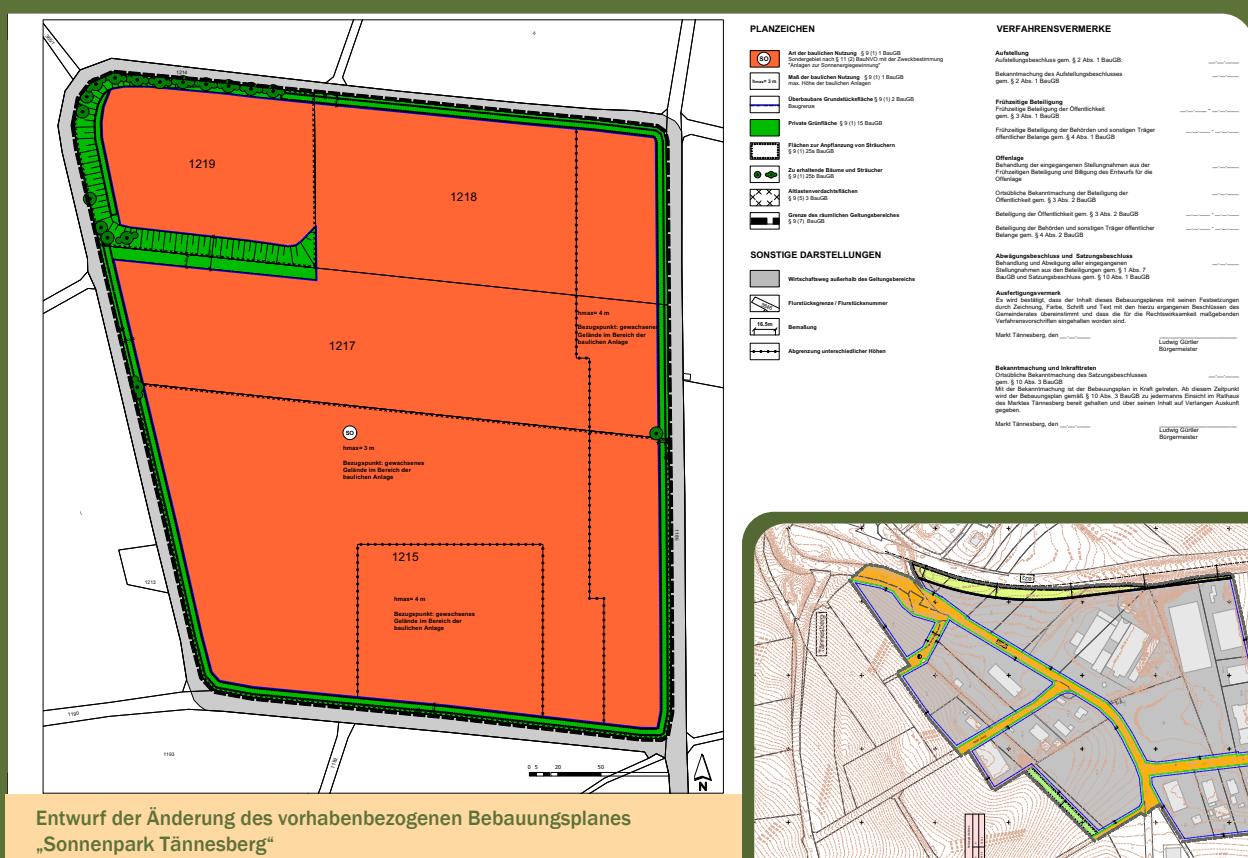
Bauleitplanung des Marktes Tännesberg

Das Gewerbegebiet Tännesberg war lediglich im Flächennutzungsplan dargestellt. Die bisherigen Baugenehmigungen wurden vom Landratsamt immer unter der Voraussetzung erteilt, dass ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

„Um eine weitere Bautätigkeit zu ermöglichen und auch Rechtssicherheit zu haben, müssen wir die schon lange geforderten Vorgaben erfüllen“ stellte Bürgermeister Gürtler fest.

Nachdem eine an das Gewerbegebiet angrenzende größere Fläche erworben wurde und eine gemeindeeigene Fläche nun baulich nutzbar ist, ist zunächst der Flächennutzungsplan durch die 3. Änderung anzupassen. Einstimmig wurde dazu der Vorentwurf des Architektur & Ingenieurbüros Schultes GmbH, Grafenwöhr, beschlossen. Im Parallelverfahren wurde auch die Aufstellung des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet einstimmig beschlossen. Das am südwestlichen Rand von Tännesberg im Bereich des „Hofäckerweges“ und „Ramesdorfer Weges“ liegende Gebiet ist rund 147.000 Quadratmeter groß. Der Bebauungsplan erhält den Namen „Gewerbegebiet Tännesberg“. Der Vorentwurf wurde vom Architektur & Ingenieurbüros Schultes GmbH, Grafenwöhr, gefertigt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuleiten.

Um eine bessere Ausnutzung der Flächen des Solarparks „Sonnenpark Tännesberg“ zu ermöglichen, sollen bisher unbebaute Bereiche des Parks ebenfalls mit Solarmodulen bestückt werden. Gleichzeitig soll auch dem gesellschaftspolitisch gewünschten Ausbau erneuerbarer Energien Rechnung getragen werden. Im Vorentwurf der BHM Planungsgesellschaft mbH, Buchtal, zur Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wurden die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen bereits im Herbst 2023 abgewägt und entsprechend eingearbeitet. Einstimmig wurde die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Sonnenpark Tännesberg“ für die Offenlage beschlossen.



Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Tännesberg“

Bauantrag

Zum Bauantrag auf „Neubau eines Heizhauses, Lager und Werkstatt mit Gewächshaus“ auf den Grundstücken Flurnummern 219 und 220 Gemarkung Tännesberg (Oberviechtacher Straße 11) und zur Übernahme der Abstandsfläche wurde das Einvernehmen einstimmig erklärt.

Verkehrsbeschränkung in der „Färberbäckergasse“

Die arg ramponierte Ortsstraße wurde zum großen Teil instand gesetzt. Um den Verschleiß der aufgebrachten Decke zu reduzieren, ist eine Tonnagenbegrenzung auf 3,5 bzw. 7,5 Tonnen angedacht. In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Vohenstrauß werden aber zunächst die rechtlichen Voraussetzungen geprüft.

Dabei kam es zu einem Eklat, als ein Zuhörer, der Anlieger dieser Straße ist, sich zu Wort melden wollte. Mit dem Hinweis auf die Geschäftsordnung des Marktgemeinderates gab Bürgermeister Gürtler dem nachdrücklichen Ansinnen nicht statt. Ein Schriftstück, das der Zuhörer zur Beratung eigenmächtig übergab, wurde zwar entgegen genommen aber nicht bewertet. Kurze Zeit darauf verließ der Zuhörer nach einer unflätigen Bemerkung den Sitzungssaal.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Erster Bürgermeister Gürtler bekannt, daß nachfolgende Aufträge (Bruttobeträge) vergeben wurden:

Vergabe von Planungsleistungen „Statistisches Konzept und Berechnungen“ für die Tagespflegeeinrichtung an die Ingenieurgesellschaft Lehner und Baumgärtner GmbH & CO KG, Weiden, zum Auftragswert von 30.345 Euro.

Die Asphaltierungsarbeiten in der „Färberbäckergasse“ an die Firma Georg Huber Inh. Josef Rappl GmbH & Co KG, Rötz, zum Auftragswert von 12.510,68 Euro.

Die FFW Tännesberg wurde mit neuen Atemschutzgeräten ausgestattet. Die bei einer Übung verwendeten Geräte wurde als sehr positiv bewertet.

Der Zuwendungsbescheid für die zusätzliche Quelle am „Kochlöffelbrunnen“ ist eingegangen. Mit den Arbeiten kann deshalb begonnen werden.

Aus dem Gremium

Aufgrund der sich häufenden Starkregenfälle schlägt 2. Bürgermeister Werner Schärtl die Anschaffung von Sandsäcken vor. Dadurch könnte mit einfachen Mitteln schnell geholfen werden, um z. B. gefährdete Kellerschächte abzusichern.

Angeblich ist der Einstieg in die Badestelle „Bursweiher“ für ältere beschwerlich. Darauf angesprochen schlägt Markträtin Franziska Ebnet vor, adäquate Einbauten zu schaffen. Vorsorglich wies Gürtler darauf hin, dass haftungs- und versicherungstechnische Belange zu beachten sind.

Text: Josef Glas

Hilfe für bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Katastrophenfall

Liebe Bürger/innen der Gemeinde Tännesberg,

im Fall der Ausrufung einer Katastrophe im Landkreis/in Bayern/im Bundesgebiet wird es sofort zu Informationswirrwarr aber gerade auch zum Ausbleiben von Informationen kommen; es werden alsbald Versorgungsgengpässe auftreten. In einer derartigen Situation kann es Diejenigen am härtesten treffen, die bereits jetzt auf eine ständige oder wiederkehrende Hilfe Dritter bzw. auf lebensnotwendige Medikamente und Hilfsmittel angewiesen sind.

Keine Organisation, auch die Gemeinde Tännesberg nicht, führt Listen über diesen Personenkreis.

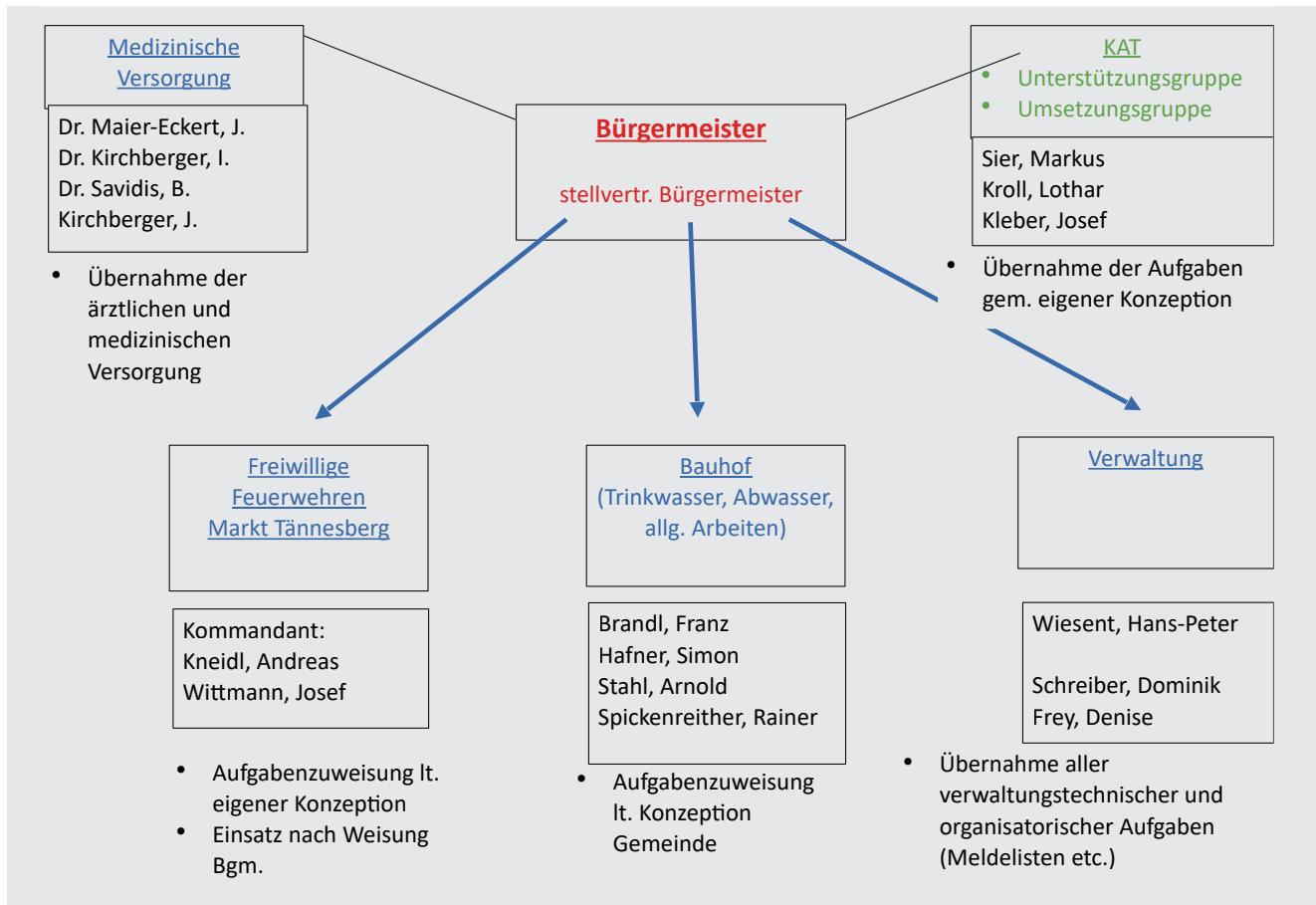
Die Gemeinde Tännesberg baut zurzeit eine Anlaufstelle, einen sog. KAT-Leuchtturm, in der Grundschule auf. Örtlich zuständig ist das Ordnungsamt der Gemeinde mit dem Bürgermeister an der Spitze. Ansonsten wird der KAT-Leuchtturm von einer kleinen Gruppe engagierter Bürger gebildet. Die hauptsächliche Aufgabe dieser ehrenamtlichen Einrichtung der Gemeinde ist die Informationssammlung und lagegerechte Informationsweitergabe (Kommunikation) insbesondere mit den Katastrophenschutzbehörden. Wenn die Gemeinde Informationen von hilfsbedürftigen Bürgern hat, kann über den KAT-Leuchtturm auch für diesen Personenkreis versucht werden zusätzliche Hilfe zu organisieren. Vorrangig im Katastrophenfall wird nach wie vor die Hilfestellung von Angehörigen bzw. Nachbarn sein. Um diese Krisenhilfe überhaupt leisten zu können, müsste die Gemeinde Kenntnis über den Personenkreis der möglicherweise hilfsbedürftigen haben.

Wenn Sie also zu diesem Personenkreis gehören – oder jemanden dazu gehörenden kennen – füllen Sie bitte den Fragebogen auf der nächsten Seite aus und lassen Sie das ausgefüllte Blatt in einem verschlossenen Umschlag (an „KAT-Tännesberg“) der Gemeinde wieder zukommen.



Katastrophenschutz im Markt Tännesberg

Organisation





Fragebogen „KAT-Tännesberg“

Wenn Sie also zu dem im Artikel beschriebenen Personenkreis gehören – oder jemanden dazu gehörenden kennen:

- 1. Füllen Sie bitte den Fragebogen auf der Rückseite aus**
- 2. Schneiden Sie den Fragebogen aus der Gemeindezeitung aus**
- 3. Lassen Sie das ausgefüllte Blatt in einem verschlossenen Umschlag (an „KAT-Tännesberg“) der Gemeinde wieder zukommen**

Die übermittelten Daten werden streng vertraulich und nur zu dem o. g. Zweck genutzt.

Wünschen Sie für die Ausfüllung des Fragebogens eine persönliche Unterstützung, kreuzen Sie nach der Nennung Ihres Namens und Ihrer Adresse nur das Feld: „Besuch erwünscht“ an; Sie werden dann von einer von der Gemeindeverwaltung autorisierten Personen besucht.



Fragebogen für bedürftige Bürgerinnen und Bürger

Anmeldung: wer benötigt Hilfe im Katastrophenfall?

(Daten/Informationen werden datenschutzkonform behandelt)

Name: Vorname:

Straße: Hausnummer:

Adresszusatz:
.....

Postleitzahl: Ort:

Telefon: Handy:

Geburtsdatum: Alter:

Wünschen Sie einen persönlichen Besuch Zuhause, um die nachstehenden Informationen geben zu können? JA NEIN

Personenzahl im Haushalt:.....

Haben Sie einen **Medikamentenplan**: JA NEIN

wenn ja, **wo** ist er abgelegt: (für Helfer leicht zu finden)
.....
.....

erhalten Sie **häusliche Pflege**: ja, von wem/welcher Organisation
.....
.....

benutzen Sie regelmäßige **Hilfsmittel** (z. B.: Rollstuhl, Rollator, Sauerstoff-Gerät u. ä.): ja, welche:
.....
.....

wer ist Ihr **Hausarzt**/
ärztin:

Ort/Straße:

Telefon:

hilfsbereite Angehörige/
Nachbarn:



Tännesberg ist Genussort 2024

2018 wurde Tännesberg bereits als Genussort ausgezeichnet, nun wurde diese Auszeichnung erneut verliehen. Am 11. September fand aus diesem Anlass eine Feierlichkeit am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) in München statt. Stellvertretend für Tännesberg nahm die Biodiversitätsmanagerin Nathalie Ingerl an der Veranstaltung teil. Insgesamt wurden in Bayern 44 Genussorte ausgezeichnet, darunter neben Tännesberg zwei weitere Orte aus der Oberpfalz: Amberg und Neumarkt. Die Übergabe der Urkunde und des Preises übernahm Staatssekretär Martin Schöffel und betonte dabei wie sehr es ihn freue, dass in Bayern so viele Genussmacherinnen und -macher dazu beitragen, dass es bei uns allerlei unvergleichliche Schmankerl und zahlreiche Genussmomente gibt. In Tännesberg sind wir stolz auf unsere vielen Familien- und Kleinbetriebe, die seit Generationen ihr Handwerk verstehen und Spezialitäten zaubern wie Brotwaren und Gebäck aus Ur-Getreide, Fleisch und Wurst vom Roten Höhenvieh, Apfelsaft und Honig von extensiven Streuobstwiesen und viele mehr. Der Dank für die Auszeichnung gilt also den fleißigen Tännesbergerinnen und Tännesbergern, die sich als Landwirte, Verarbeiter und Vermarkter für unsere regionalen Genussmittel richtig ins Zeug legen! **Text: Nathalie Ingerl**

Wo Genuss zu Hause ist:

44 GenussOrte 2024 in Bayern gekürt

Bayern ist nicht nur für seine Königsschlösser, für malerische Landschaften und kulturelle Städte bekannt, sondern auch für seine kulinarischen Schätze. Überall im Freistaat gibt es lokale Spezialitäten und handgemachte Leckereien. In Vertretung der Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber

hat Martin Schöffel, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, 44 bayerische Städte und Gemeinden als „GenussOrt 2024“ ausgezeichnet. Anlässlich der feierlichen Urkundenverleihung gratulierte Ministerin Kaniber den Siegern des Wettbewerbs: „Bayerns kulinarischer Reichtum ist weit über die Grenzen des Freistaates bekannt und hochgeschätzt. Das Genussland Bayern ist ein wahrer Publikumsmagnet. Jeder der ausgezeichneten Orte trägt dazu bei, unsere Genusskultur und Tradition zu bewahren und macht sie für alle erlebbar. Das verdient große Anerkennung und unser aller Dank.“ Auch dieses Mal stand eine unabhängige, fachkundig besetzte Jury vor einer anspruchsvollen Aufgabe: 15 Vertreter aus Bereichen wie Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie, aber auch Medien sowie Verbraucherinteressen und -schutz wählten aus über 80 Bewerbungen die besten „GenussOrte 2024“ Bayerns aus. Dabei wurde insbesondere auf regionale Spezialitäten, handwerkliche Herstellung und erlebbaren Genuss vor Ort – sei es durch Führungen, Direktvermarktung oder Gastronomie – geachtet. Unter den ausgezeichneten GenussOrten 2024 findet sich alles von A wie Abensberg bis W wie Weinparadies Franken, vom kleinen Klosterdorf bis zur großen Kreisstadt, vom Premiumweinort bis zum Bergsommerparadies in den Bayerischen Alpen. Im Mittelpunkt stehen überall die engagierten Genussmacherinnen und -macher – von fränkischen Winzern bis zu oberbayerischen Almbauern sowie die leidenschaftlich engagierten Gastgeber aus ganz Bayern. Zahlreiche GenussOrte, die bereits 2018 ausgezeichnet wurden, haben sich in diesem Jahr erneut dem Wettbewerb gestellt. „Das ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich“, so die Ministerin. Und weiter: „Insofern hoffe ich, dass möglichst viele Orte in Bayern besondere Genusserlebnisse für ihre Gäste entwickeln, die diese verzaubern und ihnen damit gleichzeitig vielfältige kulinarische Reiseanlässe bieten.“ Unter anderem bieten GenussOrte, die im Zuge des ersten Wettbewerbs ausgezeichnet wurden, beispielsweise Genusswanderungen und -wochen an. Mancherorts ist es auch möglich, fertig gepackte



Markt Tännesberg, Landkreis Neustadt an der Waldnaab: v. l.

Dr. Johann Niggel, Leitung Abteilung Tourismus, StMELF; Staatssekretär Martin Schöffel; Nathalie Ingerl (Biodiversitätsbetreuerin); Prof. Dr. Richard Balling, stv. Leitung Abteilung Ernährung und Markt, StMELF.

Picknickkörbe oder -rucksäcke zu buchen, die neben lokalen Gaumenfreuden auch Geschirr, Besteck, Gläser und eine Decke enthalten. „Solche attraktiven Angebote wollen wir zukünftig weiter ausbauen. Insfern ist es wichtig, dass wir gemeinsam diese Chance erkennen und nutzen, um die bayerischen Regionen noch interessanter für Gäste und Einheimische zu machen“, betonte Ministerin Kaniber. Der Wettbewerb GenussOrte ist ein Baustein der Premiumstrategie für bayerische Lebensmittel, mit der Staatsministerin Kaniber den Absatz hochwertiger Spezialitäten verbessern will. Detailinformationen zur Premiumstrategie gibt es unter <https://s.bayern.de/premiumstrategie>, weitere Informationen zu den GenussOrten gibt es unter www.genussorte.bayern.

Text: Pressemitteilung Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus · Bild: Giulia Iannicelli/StMELF

Fast sechzig Anbieter und Aussteller beim Regionalmarkt in Tännesberg



Das Bild der „glücklichen Kuh“ spricht für sich

Einen musikalischen Morgengruß bereitete der Chor des Katholischen Kinderhauses „St. Martin“ in Tännesberg den vielen Besuchern am Marktplatz vor der Pfarrkirche, bevor Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler seine Grußworte an die Gäste richtete.

„Der Gottesdienst gehört zum Programm des Regionalmarkts“ stellte er eingangs fest und bedankte sich anschließend bei den Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Auch wenn hauptsächlich die gemeindliche „Allzweckwaffe“ Markus Sier vom Orgateam die Fäden zog, sind die überörtlichen Unterstützer unentbehrlich. Gürtler hob dabei das Amt für ländliche Entwicklung, den Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, das Amt für Landwirtschaft und Forsten, die Bayerischen Staatforsten, den Bayerischen Bauernverband, den Landesbund für Vogelschutz, den Bund Naturschutz, die Wildlandstiftung, die Ökomodellregion und das Projekt Land belebt hervor.

Sowohl Staatssekretär MdL Tobias Gotthard als auch stellvertretende Landrätin Andrea Lang zeigten sich beeindruckt und lobten den Regionalmarkt als „Schaufenster der Region“.

Rekordbeteiligung der Anbieter

Die vielen Besucher konnten sich bei hochsommerlichen Temperaturen an fast sechzig Standplätzen mit Anbietern aus der gesamten Region informieren und mit den meist selbst produzierten und hergestellten Waren eindecken.

„Herz, was willst die mehr“, war von beeindruckten Besuchern bereits kurz nach einem Rundgang zum vielfältigen Angebot zu hören. Wer Appetit hatte, konnte an den zahlreichen Essenständen seinen Hunger stillen. Kulinarische und biologische Köstlichkeiten vom Rotvieh aus der Oberpfalz, Spezialitäten vom Lamm oder ein Veggieburger waren immer gefragt. Leckerer „Kirwakuchen“ und „Küchln“ mit einer Tasse Kaffee rundete die Gaumenfreuden ab. Regionale Streuobstprodukte sorgten für einen guten Magen. Auch die Tännesberger Gastronomen und Lebensmittelhandwerker hatten für die Besucher geöffnet. Neben den regionalen Köstlichkeiten konnten handwerkliche Produkte wie Filzarbeiten, Seifen, Kreatives aus Holz, Stoff und Wolle sowie Schmuck und Kunstwerk erworben werden.

Die Angebote wurden durch ein buntes Rahmenprogramm mit Führungen zu den Themen Streuobst- und Kräuterwiese begleitet.

Haus der Biodiversität und Maislabyrinth

Großes Interesse war bei den Führungen durch das „Haus der Biodiversität“, das noch heuer eröffnet werden soll, festzustellen. Architekt Christian Schönberger ging zunächst auf die Geschichte von Tännesberg ein und führte die rund hundertfünfzig Besucher durch die Räume des Hauses und erklärte deren künftige Nutzung. Besonders hob er hervor, dass vorwiegend Handwerksbetriebe aus der Region tätig sind und bewährte, schon „vergessene“ Baumaterialien verwendet wurden. Durch die kurzen Transportwege, das Material kam hauptsächlich aus der Umgebung, konnte ein erheblicher CO₂ Ausstoß vermieden werden konnte.

Den letzte Tag, das Maislabyrinth der FFW Tännesberg zu besuchen, ließen sich zahlreiche Gäste, die durch den reibungslosen Shuttle-Service hingefbracht wurden, nicht entgehen.

Informationsmaterial wurde reichlich von Behörden und Verbänden zur Verfügung gestellt. Begehrt bei diesen Temperaturen war frisches Tännesberger Quellwasser, das in den Wäldern um Tännesberg gefasst wird und höchste Qualität aufweist.

Für die musikalische Umrahmung sorgte ganztägig Alleinunterhalter „Amadeus“ mit seiner Livemusik. Die Kinder hatten vor allem in der Hüpfburg ihren Spaß.

Vor Ort war auch das Rote Kreuz um gegebenenfalls schnelle Hilfe leisten zu können. Für die Verkehrssicherung sorgte die FFW Tännesberg.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Erster Bürgermeister Ludwig Görtler eröffnet den Regionalmarkt



Besucherandrang bereits am Vormittag



Architekt Christian Schönberger informiert über die Geschichte von Tännesberg und führt durch das „Haus der Biodiversität“

Pfarrgemeinde Tännesberg verabschiedet Pfarrer Wilhelm Bauer in den Ruhestand



Ein „volles Haus“ verabschiedet Pfarrer Wilhelm Bauer.

Ein „volles Haus“ zum Abschied in den Ruhestand, bereiteten die Gläubigen der Pfarrgemeinde Tännesberg ihrem Pfarrer Wilhelm Bauer nach fünfzehn Jahre seelsorgerischer Tätigkeit in der Gemeinde beim sonntäglichen Festgottesdienst. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor Tännesberg mit der Greimhardinger Messe.

Gute Zusammenarbeit wird hervorgehoben

Mit Pfarrgemeinderatssprecher Alexander Ebnet, 3. Bürgermeister Tobias Reichelt, Vereinskartellvorsitzenden Rebekka Fischer, der Vorsitzenden des Katholischen Frauenbundes Tännesberg Sonja Schmid-Herdegen und der langjährigen ehemaligen

Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Gerti Braun wurden die Aktivitäten und Verdienste des Geistlichen nochmals in Erinnerung gerufen. Der Leiter des Kirchenchores, Rudi Schneider stellte nochmals das gute Verhältnis, bei dem keine Vorgaben gemacht wurden, nochmals heraus. Als Abschiedsgeschenk überreichten Rebekka Fischer und Rudi Schneider für die beteiligten Vereine ein großes Ölbild von der hiesigen Künstlerin Ruth Hochreither, auf dem der Marktplatz und die Pfarrkirche zu sehen war.

Seelsorger mit besonderer Aufgabe

Den „Lebenslauf“ von Pfarrer Bauer in Tännesberg faßte Kirchenpfleger Hans Maier in seiner Laudatio zusammen. Als ihm 2009 vom damaligen Bischof Ludwig Müller per Versetzungsanordnung die Seelsorge von Tännesberg übertragen wurde, war vor allem sein Auftrag, die Pfarrgemeinde in einem damals schwierigen Umfeld wieder zu einen. Verbunden mit Dankesworten für seine 15jährige Tätigkeit stellte Maier fest, das ihm das in seiner robusten Weise auch mehr oder weniger gelungen sei, wobei die Verkündigung des Evangeliums der Mittelpunkt und das bestimmende Element seiner Arbeit war. Ein persönliches einprägendes Erlebnis war die Osternachtsfeier 2020 mitten im Shut Down der Corona-Epidemie. Da standen Pfarrer Bauer und drei „Ministranten“ um den Altar und feierten stellvertretend für die ausgeschlossenen Gläubigen die Auferstehung Jesu Christi. Kurios und sehr emotional bezeichnete der Vorsitzende die damalige Situation. Ebenso schwierig war die damalige Lage zur Überwachung und Einhaltung der Hygienevorschriften.

Nicht nur Seelsorger, sondern auch Baumeister

Kennzeichnend sind aber auch die Bauten und erfolgreichen Renovierungen von Gebäuden in seiner Wirksungszeit. Da sind unter anderem die Renovierung des Pfarrhofes mit dem Anbau eines Bürotraktes und einer Doppelgarage, was auch in der Pfarreiengemeinschaft mit Vohenstrauß unangetastet bleiben wird.

Mit der Innen- und Außenrenovierung der Wallfahrtskirche „St. Jodok“ wird ein denkmalgeschütztes, kostbares religiöses Kulturgut in Tännesberg der Nachwelt hinterlassen.

Ein Kraftakt war die Renovierung und der Umbau des Katholischen Kinderhauses in Tännesberg, das 2022 eingeweiht werden konnte. Gemeinde und Kirche haben viel Geld zum Wohl der Kinder und jungen Familien in die Hand genommen und eine Einrichtung geschaffen, die den höchsten heutigen Ansprüchen entspricht. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß dabei auch einige neue Arbeitsplätze entstanden sind.

Vergessen wurde auch nicht die „Perle des Pfarrhaushalts“, Frau Herter, von der Pfarrer Bauer so gut verpflegt und umsorgt wurde.

„Verlieren sie nie ihr Selbst- und Gottvertrauen“, gab Kirchenpfleger Hans Maier seinem ehemaligen Chef mit in den Ruhestand und bedankte sich nochmals für fünfzehn Jahre seelsorgerische Tätigkeit.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Vier neue Ministranten in Tännesberg

Die „Minis“ haben Verstärkung bekommen. Valentin Bäuml, Marie Fischer, Anna Hammer und Katharina Hammerl wurden im Sonntagsgottesdienst offiziell in die Schar der Ministranten aufgenommen.

Geprobt und geübt für den Dienst

Geduldig haben die Oberministrantinnen Paula Völkl und Klara Schönberger mit ihnen geprobt, so daß sie bereits ihren Dienst am Altar leisten konnten. „Habt keine Angst“, ermunterte sie Ruhestandspfarrer Wilhelm Bauer, „im Gottesdienst könnt ihr nichts falsch machen, nur zuverlässig müßt ihr sein“ und freute sich, Valentin, Marie, Anna und Katharina im Kreis der Ministranten begrüßen zu dürfen.



Vier neue Ministranten mit Ruhestandspfarrer Wilhelm Bauer und den Oberministrantinnen Klara Schönberger (li.) und Paula Völkl (re.)

Bürgermeister Ludwig Gürtler großzügig

Ein großes Herz zeigte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, der urlaubsbedingt noch Dankesworte an Ruhestandspfarrer Wilhelm Bauer richtete. Mit einer Spende von fünfhundert Euro aus seiner Privatkasse unterstützt er die Anschaffung von Messgewändern für die Ministranten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

350 Biker beim Motorradgottesdienst

Die Wallfahrtskirche „St. Jodok“ bei Tännesberg war wieder Anlaufstelle für rund 350 Biker zum traditionellen Motorradgottesdienst. Bei idealem Wetter feierten an der Kirche viele Gläubige mit Pfarrer Wilhelm Bauer den Freiluftgottesdienst. „Wir Menschen müssen nach vorne schauen, um vorwärts zu kommen. Vor allem bei euch Motorradfahrer ist das lebenswichtig, um auch sicher voran zu kommen“, forderte der Geistliche die Besucher auf. Rund 350 „Maschinen“ aller Marken und Typen aus der ganzen Oberpfalz, sogar bis von München reisten an, um den kirchlichen Segen zu erhalten. „Gib dem Schutzengel die Chance, die er verdient. Er kann nur so schnell fliang wie der Wind“, sang Julia Schönberger mit ihren Kollegen Norman Schelter und Andreas Bauriedl von „Highline“ mahnend zu den Motorradfahrer zum Schluß. Mit einer rhythmischen Messe gestalteten sie auch musikalisch den Gottesdienst.

Perfekt organisiert war auch das Rahmenprogramm von den Mitgliedern des MSC Tännesberg mit Vorstand Alex Günthner. Bei Weißwurst, Brezen, Kuchen und den passenden Getränken fühlten sich die Besucher beim Frühschoppen wohl.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Maschinen sauber aufgereiht entlang der Kreisstraße bei der St. Jodok-Kirche



Jodokritt-Reiter wacht über die Maschinen

Krabbelgruppe: „Beim Abschied wird uns oft erst klar, wie kostbar jeder Moment doch war“



Die scheidende Gruppenleiterin Bettina Hafner mit den „Krabbelmäusen“

Das letzte Treffen des „Krabbelgruppenjahres“ stand unter dem Leitspruch: „Beim Abschied wird uns oft erst klar, wie kostbar jeder Moment doch war“. Es folgte für zehn zukünftige Kindergartenkinder der traditionelle „Rausschmiss“, denn mit dem Besuch im Kinderhaus enden die gemeinsamen Stunden in der Krabbelgruppe. Die Kinder erhielten zum Abschied eine Brotzeitdose mit Namen und ein Gruppenbild, die anderen Kinder erhielten ebenfalls ein Gruppenbild und einen Quetschie. Zu den vielfältigen Aktivitäten der Krabbelgruppe gehören die wöchentlichen Gruppenstunden, Feiern im Jahreskreis und Ausflüge. Darüber hinaus werden eigene Veranstaltungen wie der Verkauf von Kuchenpaketen oder der Tischbasar, welcher gemeinsam mit der TSV-Abteilung Kinderturnen durchgeführt wird, organisiert. Mit dem Kindergartenbesuch von Töchterchen Marlene endet für die langjährige Gruppenleiterin Bettina Hafner ebenfalls die Zeit bei der Krabbelgruppe. Mit ihren drei Kindern war die engagierte Kleinschwandnerin insgesamt 8 Jahre bei der Krabbelgruppe aktiv, 4 Jahre davon als Gruppenleiterin. Die Eltern würdigten den Einsatz von Bettina Hafner mit einem Gutschein, die scheidende Leiterin dankte für die tatkräftige Unterstützung innerhalb der Gruppe. Die Krabbelgruppe verabschiedete sich auch von Pfarrer Wilhelm Bauer, welcher ab September im wohl verdienten Ruhestand ist. Mit einem Präsent dankten sie dem Geistlichen für die schöne Zeit sowie die gute Zusammenarbeit. Die Leitung der Krabbelgruppe übernimmt zukünftig Sabine Zimmet und wird von Julia Seegerer unterstützt.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Krabbelgruppe Tännesberg

Eine ganze Klasse für die Erstklässler in Tännesberg

Auch wenn das regnerische Wetter die Stimmung etwas drückte, marschierten neun Mädchen und acht Buben nach dem Anfangsgottesdienst mit ihren prall gefüllten Schultüten gut gelaunt in die Grundschule Tännesberg. Mit „Herzlich willkommen“ begrüßte der Schulchor musikalisch die ABC-Schützen und sagten ihnen, was in der Schule künftig so getan und gemacht wird. „Jeder kann etwas besonders gut und ihr müsst zusammen halten, dann könnt ihr viel erreichen“, ermunterte die stellvertretende Schulleiterin Maria Neubauer die Kinder. Während die Schulanfänger mit ihrer Klassenlehrerin Maria Steinwagner ihr Klassenzimmer kennen lernten und schon einen neugierigen Blick in ihre Schultüten riskierten, konnten sich die Eltern und Großeltern am Frühstücksbuffet des Elternbeirats bedienen. Wie stolz Papa und Mama auf ihren Schützling waren, konnte man von ihren Augen ablesen.

Auf dem Nachhauseweg konnten die ABC-Schützen noch eine Tasse mit einem Gutschein, gespendet von den Vereinigten Sparkassen, mitnehmen.

Weiterhin werden im kommenden Schuljahr die Lehrerinnen Karolina Schießl (Klasse 2) und Maria Neubauer (Klasse 3/4), sowie Förderlehrerin Elisabeth Eckl, Fachoberlehrerin Eva Prögler und Religionslehrerin Christine Wittmann unterrichten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



ABC-Schützen mit Klassenlehrerin Maria Steinwagner (re.) und stv. Schulleiterin Maria Neubauer

Marktgemeinde investiert in die Sicherheit ihrer Atemschutzgeräteträger

Der Markt Tännesberg setzt sich aktiv für die Sicherheit und den Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger ein. In diesem Zusammenhang ist die Freiwillige Feuerwehr ein unverzichtbarer Bestandteil, der rund um die Uhr für die Bevölkerung bereitsteht. Die alten Normaldruck-Atemschutzgeräte hatten in den letzten Jahren einen guten Dienst geleistet. Da die Hersteller diese Modelle auslaufen lassen und es dafür keine Ersatzteile mehr gibt, musste dringend Ersatz beschafft werden. Atemschutzgeräte und Zubehör sind entscheidende Bestandteile unserer persönlichen Schutzausrüstung und dienen dem Schutz vor gefährlichen Gasen und Schadstoffen, die bei Brändeinsätzen auftreten können, betonen die Kommandanten Andreas Kneidl und Josef Wittmann. Wir steigen von der Normaldrucktechnik auf eine Überdrucktechnik um. Das Atmen mit diesen Geräten ist spürbar einfacher, da kein Ventilwiderstand überwunden werden muss. Durch den Überdruck wird verhindert, dass bei kleinen Undichtigkeiten der Maske keine Schadstoffe eindringen können und dann auch eingeadmet werden. Die neuen Trägersysteme sind praktikabler, ergonomischer und resistenter als die alten Modelle. Durch die neuen Masken haben die Kameradinnen und Kameraden ein weiteres Sichtfeld und durch den zusätzlichen Maskenfunk kann man sich im Einsatz besser verstständigen.

Die Gesamtinvestition für diese dringend benötigte Beschaffung beläuft sich auf geschätzte 24.000 €.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet



Offizielle Eröffnung des Maislabyrinths

Am 3. August wurde das erste Maislabyrinth in der Marktgemeinde feierlich durch den 1. Bürgermeister Ludwig Görtler eröffnet. Zur Eröffnung begrüßte der Bürgermeister die anwesenden Gäste, darunter auch die Festdamen von der Feuerwehr Teunz. In seiner Ansprache dankte er der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg, die mit viel Einsatz und Leidenschaft dieses beeindruckende Labyrinth realisiert hat. „Ihr habt unzählige Stunden geopfert und mit eurem unermüdlichen Einsatz dieses Projekt möglich gemacht. Euer Engagement ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie viel eine Gemeinschaft bewegen kann“, lobte der Rathauschef. Ein weiteres Dankeschön richtete er an den 2. Bürgermeister Werner Schärtl. Er hatte nicht nur die inspirierende Idee zu diesem Maislabyrinth, sondern auch das Gelände dafür zur Verfügung gestellt. „Das Maislabyrinth ist nicht nur ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie, sondern eine bedeutende Bereicherung für unsere Marktgemeinde. Darüber hinaus wird es dazu beitragen, Tännesberg über die Grenzen hinaus weiter bekannt zu machen“, freute sich der Bürgermeister.



Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet

Feuerwehr Tännesberg gratuliert Bernhard Zimmet zum 60. Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Tännesberg gratulierte Bernhard Zimmet am 21. August zu seinem 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass ließen es sich die Floriansjünger nicht nehmen, im Ortsteil Pilchau zu einem Überraschungsbesuch mit einem 30 Liter Bierfass und Grillgut vorbeizuschauen. Bernhard Zimmet blickt dabei auf eine beeindruckende Laufbahn zurück, die das Vereinsleben maßgeblich geprägt hat.

Bernhard Zimmet ist seit Jahrzehnten ein unverzichtbares Mitglied der Feuerwehr. Besonders herausragend ist seine 24-jährige Tätigkeit als Kassier, ein Amt, das er von seiner Wahl bei der Jahreshauptversammlung am 28. Januar 1996 bis zu den Neuwahlen am 18. Januar 2020 innehatte. Sein jahrzehntelanger unermüdlicher Einsatz wurde von den beiden Vorständen mit einer Ehrenurkunde honoriert. Auch heute sind immer noch seine Erfahrungen in diesem Bereich öfters von Nöten. Neben seiner Rolle als Kassier übernahm Bernhard Zimmet eine weitere, nicht minder bedeutende Aufgabe: Er wurde zum Chronisten der Feuerwehr. Anfang bis Mitte der 2000er Jahre, als die Feuerwehr ihre Internetpräsenz aufbaute, sorgte Zimmet dafür, dass die Website mit Inhalten gefüllt wurde. Hier wurden die von Zimmet gesammelten Informationen, Texte und vor allem unzählige Fotos von Vereinsveranstaltungen eingepflegt. Im Laufe der Jahre entwickelte sich diese Arbeit zu einer umfassenden Chronik der Feuerwehr, die Zimmet bis heute mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail führt.

Unzählige Stunden in Archiven in Vohenstrauß oder Weiden machen es möglich, die Geschichte der Feuerwehr bis zur Gründung 1875 zurückzuverfolgen. Seine kontinuierliche Archivierung und Dokumentation des Vereinslebens haben dafür gesorgt, dass die Geschichte der Feuerwehr lebendig bleibt und für zukünftige Generationen zugänglich ist. Auch als es um die Entscheidung zu den Feierlichkeiten für das 150-jährige Jubiläum ging, sprach sich Zimmet vehement für die Durchführung der Veranstaltung aus, um vor allem auch der jüngeren Generation



der Floriansjünger das Erlebnis einer solchen Feierlichkeit zu ermöglichen und ist seitdem maßgeblich an den Planungen beteiligt. Neben seinen vielen Funktionen ist Bernhard Zimmet seit seinem Eintritt in die Feuerwehr ununterbrochen auch als aktiver Feuerwehrmann im Einsatz und absolvierte hier zahlreiche Leistungsabzeichen und Übungen.

Lieber Bernhard, deine Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr wollen dir auch auf diesem Wege für deine jahrzehntelange Treue danken und wünschen dir alles erdenklich Gute zu deinem 60. Geburtstag!

Text: Peter Schneider · Bild: Peter Schneider

Die Festdamen der Feuerwehr stellen sich vor

Name/Hausname: Burger

Alter: 20 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

Bin ich mit den Mädels unterwegs oder bei meinem Pferd

Löschelement: Vodka-O

Mei Top-Festhit: „Dieser Sommer“ von Tream

Darauf gfrei i mi am Meisten:

Auf a legendäres Feuerwehrfest, an das man in a paar Jahren immer noch gerne denkt!

Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker



Bierbankrocker

Im Club aufdrehen



Im Bierzelt abgehen

Schlager hören



Auf Rock schwören

Bier trinken



Im Wein versinken



LARA

Name/Hausname: Plener

Alter: 18 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

Bin ich bei Lara

Löschelement: Tequila

Mei Top-Festhit: eine ins Leben – Pizzera & Jaus

Darauf gfrei i mi am Meisten:

Auf 3 unvergessliche Festtage



LEONIE

Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker



Bierbankrocker

Im Club aufdrehen



Im Bierzelt abgehen

Schlager hören



Auf Rock schwören

Bier trinken



Im Wein versinken

Erfolgreiche Leistungsprüfung der Freiwilligen Feuerwehr Großenschwand – Ü40-Abzeichen erstmals vergeben

Am Mittwoch, den 17. Juli, fand am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Großenschwand die Leistungsprüfung statt. Nach intensiven Vorbereitungen und mehreren Übungseinheiten über einen Zeitraum von drei Wochen, stellten sich die Teilnehmer den verschiedenen Prüfungsstufen. In der Stufe 6 bestanden Peter Hammer, Leon Hammer und Christine Mack. Andreas Hammer und Matthias Hammer erreichten die Stufe 5, während Rafael Wurzer, Franziska Schönberger und Constantin Bartmann die Stufe 4 absolvierten. Florian Schlosser und Maria Hammer erreichten die Stufe 3 und Korbinian Götz legte die Prüfung in Stufe 1 erfolgreich ab. Eine besondere Neuerung war das Ü40-Leistungsabzeichen des Bezirksfeuerwehrverbands (BVF) Oberpfalz, das 2019 eingeführt wurde. Es bietet altgedienten Feuerwehrleuten die Möglichkeit, ihr Können weiterhin unter Beweis zu stellen und ihre Erfahrung einzubringen. Für viele Feuerwehren ist diese Prüfung noch neu. In Großenschwand legten erstmals drei Feuerwehrmänner die Prüfungen ab und meisterten sie mit Bravour. Karl Kraus, Christian Götz und Christian Ostermeier erhielten das BVF 1 Oberpfalz Abzeichen in Bronze. Die Prüfungen wurden vom Schiedsrichterteam, bestehend aus KBM Christian Demleitner, KBI Martin Weig und Dieter Malzer beaufsichtigt. Auch 2. Bürgermeister Werner Schärtl war bei der Leistungsprüfung anwesend und gratulierte den erfolgreichen Teilnehmern.

Text: Julia Schönberger · Bilder: Julia Schönberger



Gruppe 1 Hintere Reihe, von links: KBM Christian Demleitner, Matthias Hammer, Maria Hammer, Andreas Hammer, Rafael Wurzer
Vordere Reihe, von links: KBI Martin Weig, Franziska Schönberger, Florian Schlosser, Leon Hammer, Constantin Bartmann, Peter Hammer,
Dieter Malzer, 2. Bürgermeister Werner Schärtl



Gruppe 2 Hintere Reihe, von links: Johann Götz, Florian Schlosser, Matthias Hammer, Rafael Wurzer, Karl Kraus, KBM Christian Demleitner
Vordere Reihe, von links: KBI Martin Weig, Dieter Malzer, Christine Mack, Korbinian Götz, Christian Götz, Peter Hammer, 2. Bürgermeister
Werner Schärtl

Zwei Gruppen der FFW Kleinschwand legen Leistungsabzeichen ab

Im Ernstfall muß es schnell gehen und jeder Handgriff muß sitzen. Darum haben die Feuerwehrleute der FFW Kleinschwand geübt und sich von den Kreisbrandmeistern Christian Demleitner und Alexander Kleber sowie Schiedsrichter Harald Dirnberger testen lassen.

Zwei Gruppen erfolgreich beim Leistungsabzeichen

Gleich zwei Gruppen legten bei widrigem Wetter erfolgreich das Leistungsabzeichen ab.

In der 1. Gruppe agierten Johanna Breitschaft, Uli Hafner, Eva Hammer, Martina Lang, Josef Pruy, Katharina Pruy, Martin Wurzer, Michael Wurzer und Reinhard Wurzer, in der 2. Gruppe Agnes Bösl, Christian Hartinger, Johannes Kick, Annalena Lang, Benjamin Liebl, Stefan Pruy, Gianluca Ruml, Johannes Wurzer und Jonas Wurzer.

Alles ging schnell und sicher von der Hand. Ob beim knüpfen der Feuerwehrknöten und anlegen der Feuerwehrleinen oder beim auslegen der Schläuche, ansaugen mit der Pumpe und dem Zielspritzen. Auch die Trockensaugprobe funktionierte einwandfrei.

Saubere Übung

Eine saubere Übung mit einer zeitlichen Punktlandung attestierte die kritischen Schiedsrichter den Aktiven. Vorstand Christian Hartinger, der selbst aktiv dabei war und 1. Kommandant Andreas Breitschaft konnten zufrieden sein.

Bei der anschließenden Brotzeit im Gasthaus Balk würdigte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und hob auch deren gesellschaftliche Bedeutung hervor. „Um wirksam helfen zu können müssen die Wehren gut ausgestattet sein und auch damit sicher umgehen können. Darum ist üben und sich testen lassen unbedingt erforderlich“ fügte er an und sicherte weiterhin seine Unterstützung und die der Marktgemeinde zu.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



1. Gruppe



2. Gruppe mit v.l. Bürgermeister Ludwig Gürtler, 1. Kommandant Andreas Breitschaft, KBM Alexander Kleber, KBM Christian Demleitner (re.) und Schiedsrichter Harald Dirnberger (3.v.l.)



Spieldienstag des Frauenbundes

Am 5. September kamen um 15 Uhr 19 Kinder ins Pfarrheim Tännesberg. Begeistert nahmen sie nach „Mein rechter Platz ist leer“ und der „Reise nach Jerusalem“ in kleinen Gruppen die Geschicklichkeitsspiele in Angriff. Von Balancieren, Stapeln über Hürdenlauf kamen die Kinder zum Kegeln und Ringe werfen. Im Freien waren die Wasserspiele sehr beliebt. Anschließend durften sich die Kinder mit Gemüse und Obst selbst kreativ ihre Brotzeit gestalten, die Gruppe ließ es sich schmecken. Nach den Montagsmalern wurden sie um 18 Uhr wieder abgeholt. Die 5 Betreuerinnen hatten den Nachmittag ebenso genossen, schön war es.



Text: Sonja Schmid-Herdegen · Bilder: Sonja Schmid-Herdegen

„Waldbaden“ beim Kinderferienprogramm der TSV-Abteilung Kinderturnen

14 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren besuchten am 7. August das Ferienprogramm der TSV-Abteilung Kinderturnen. Stefanie Zimmet aus Pilchau lud die Mädchen und Buben zum „Waldbaden“ ein. Bei einer Wanderung durch den geologischen Lehrpfad lernten die Kinder die Natur und den Wald mit ihren Sinnen besser kennen. Durch das Erkennen, Riechen und Sehen konnten die Teilnehmer vieles im Wald entdecken und wahrnehmen. Mit Hilfe einer Atemübung begleitet von einer Geschichte konnten die Kinder entspannen und den Geräuschen im Wald lauschen. Zum Abschied der 3-stündigen Wanderung trug Stefanie den Kindern noch ein Gedicht über die Natur vor.

Text: Judith Winderl · Bild: Judith Winderl



Selbstverteidigung im Ferienprogramm der CSU

Das Interesse am diesjährigen Ferienprogramm der CSU Tännesberg war wieder groß. Aufgrund der letztyrig sehr hohen Nachfrage bei den jüngeren Teilnehmern hatte man sich entgegen der bisherigen Praxis entschieden, noch einmal ein ähnliches Programm anzubieten. Die eigentlich vorgesehenen Plätze waren bereits vor den Ferien vergeben, nach Rücksprache mit dem Leiter Markus Mai stockte man daher nochmals Plätze auf. Bei den 6-11jährigen wurde neben dem richtigen Fallen auch geübt, wie man einen Angriff abwehren kann. Natürlich wurde auch der ein oder andere Wurf eingebübt.

Herr Mai betonte aber auch gegenüber den Kindern immer wieder, dass die Techniken immer nur der Verteidigung dienen sollten und gab auch Tipps zum richtigen Verhalten im Notfall, was angesichts der steigenden Gewalt an Schulen eine gute Vorbereitung auf das neue Schuljahr scheint. Nach zwei sehr intensiven Stunden Programm wurden an alle Kinder Teilnahmeurkunden verliehen. Die vorbereiteten Wienersemmeln und Brezen dienten im Anschluss zur Stärkung. Beim Abschluss kündigten viele Kinder an, dass sie sich eine Fortsetzung wünschen würden.

Text: Stephanie Kuchlbauer · Bild: Stephanie Kuchlbauer



Pizzabacken am OWV-Backofen in Tännesberg

Ein Renner zum Abschluß des Ferienprogramms der Kinder ist das „Pizzabacken“ am OWV-Backofen, bei dem Richard Schneider mit seinem Team alle Hände voll zu tun hatten. Über vierzig Kinder rollten ihren Teig aus und belegten ihn nach ihrem Gusto. Pizza Salami, Funghi, Schinken, Hawaii verfeinert mit Zwiebel, Käse, Ananas oder Paprika, sorgten für eine reichhaltige Speisekarte. Wer vegetarisch wollte, konnte es auch haben.

Hochbetrieb am Backofen

Ungeduldig warteten die Kinder auf ihre Pizza, die „Michl“ und „Tom“ pausenlos in den Backofen schoben und knusprig gebacken wieder heraus holten. Unter schattigen Obstbäumen im „Zimmerhansl-Garten“ wurde genüßlich mit einem passenden Getränk gespeist. Was nicht geschafft wurde, gab es mit nach Hause.



Hochbetrieb am OWV-Backofen



Unter schattigen Bäumen ließ es sich gut speisen.

Spiele bald Nebensache

Die angebotenen Spiele waren schnell zu Ende, als Eis als Nachspeise ausgerufen wurde. Beim Sturm auf die Kühlertasche konnte sich jeder seine Lieblingssorte aussuchen. Viel zu schnell war die Zeit verflogen, als sich die Kinder, abgeholt von ihren Eltern, auf den Heimweg machen mußten. Auf das nächste Jahr freuen sich aber bereits jetzt schon alle.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Sommerferienleserallye der Gemeindep Bücherei Tännesberg zum Ferienprogramm

Konzept: 4 Wochen Zeit zum Lesen, ab 3 Büchern eine Urkunde erhalten, ab 4 Büchern in den Lostopf. Dieses Jahr haben sich 29 Kinder angemeldet. Vier Wochen wurde fleißig gelesen und Bewertungszettel ausgefüllt und abgegeben. 27 Kinder haben sich eine Urkunde erlesen und kamen in den Lostopf. Als Preise standen (gesponsert) zur Verfügung: 10x 1 Kugel Eis von der Bäckerei Spickenreither (Schönberger Vroni), ein Gutschein für einen riesigen Eisbecher im Wert von 15 Euro vom Café Sonnenhof (Bodensteiner Marie) und ein Gutschein im Wert von 10 Euro vom Nabbadabadoo (Meißner Matthias). Bei unserem Abschlussfest gab es ein Buchquiz das einen Lösungssatz ergab und ein CD-Rätsel. Es wurden Spiele gespielt, Trampolin gesprungen und einfach Spaß gehabt. Außerdem gab es Pommes mit Ketchup und Majo, Stockbrot am Lagerfeuer und gespendete Muffins (vielen Dank dafür). Es war wieder ein gelungenes Fest und alle Kinder hatten ihren Spaß. Vielen Dank an alle Mitarbeiter der Bücherei für die Unterstützung.

Text: Monika Haberl · Bild: Monika Haberl

Ein Abend unter den Sternen

Auf dieser Sternenwanderung lernen Interessierte den Nachthimmel nochmal ganz neu kennen. Heiko Hoffmann vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald wird Sternenbilder zeigen und erklären wieso wir zu jeder Jahreszeit einen anderen Sternenhimmel sehen.



Zeitpunkt: 24. Oktober ab 20 Uhr · **Dauer:** 1 Stunde
Treffpunkt: Parkplatz Hochspeicher in Großenschwand
Ausrüstung: Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung
Zielgruppe: Ab 12 Jahren · **Barrierefreiheit:** Nein

Anmeldung:

Telefonisch unter 09655 / 920042 oder per Mail an ningerl@taennesberg.de (bis zum Freitag, den 18.10.)

Schon seit Anbeginn der Menschheit fragten sich die ersten Völkergruppen was am Nachthimmel zu sehen ist. Früher versuchten die Menschen anhand der Sternenbilder die Zukunft vorauszusehen, die Zeichen der Götter zu deuten oder den Weg zurück in einen sicheren Hafen zu finden. Auch gibt es einige Tierarten die sich anhand von Sternen orientieren und fortbewegen. Einige Zugvögel fliegen nachts mit Hilfe der Sterne in Richtung Süden und selbst der Mistkäfer nutzt zur Navigation die Milchstraße. Egal wie viel wir heute bereits wissen, noch immer sind wir fasziniert vom Universum und den Sternen die uns entgegenfunkeln. Auf dieser Exkursion wird Licht ins Dunkel gebracht um welche Sterne es sich dabei handelt.

Text: Nathalie Ingerl · Bild: Dr. Peter Fleischmann



Pilzwanderung mit dem Naturpark NOW

Wiesen Champignon oder doch Knollenblätterpilz? Wer selber Pilze sammeln möchte der sollte gute Bestimmungskenntnisse haben. Stefan Niclas, vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Reise zum Waldboden und zeigt wie man die leckeren Pilze von ihren giftigen Doppelgängern unterscheidet.

Zeitpunkt: 18. Oktober 2024 ab 14 Uhr · **Dauer:** 2 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz Am Geologischen Lehrpfad Tännesberg
Ausrüstung: Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung
Zielgruppe: Ab 14 Jahren · **Barrierefreiheit:** Nein

Anmeldung:

Telefonisch unter 09655 / 920042 oder per Mail an ningerl@taennesberg.de (bis zum Montag, den 14.10.)

Gemeinsam wandern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Tännesberger Wald auf der Suche nach leckeren Pilzen. Stefan Niclas erklärt welche Bestimmungsmerkmale es gibt, wo man welche Pilze findet und welche Rezepte man aus den verschiedenen Arten zaubern kann. Wer gerne und oft Pilzgerichte macht, der muss in Zukunft nicht länger Pilze im Supermarkt kaufen die einen weiten Weg hinter sich haben, sondern kann auf eigene Faust und völlig kostenlos danach Ausschau halten.

Text: Nathalie Ingerl · Bild: Stefan Niclas





Pre-Opening Veranstaltungen 2024 **Programm**



Anmeldung

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen ab sofort möglich bei unserer Projektmanagerin

Nathalie Ingerl

Telefonisch unter 09655 9200-42
per Mail an ningerl@taennesberg.de



Pre-Opening Veranstaltungen 2024

September

8. SEPTEMBER - 11 UHR

VIELFALT AUF DER STREUOBSTWIESE

Philipp Gläb vom Naturpark NOW zeigt welche Pflanzen- und Tierarten es auf einer Streuobstwiese zu entdecken gibt und erklärt was man im eigenen Garten für mehr Biodiversität tun kann.

Dauer: 1 Stunde • Treffpunkt: Haus der Biodiversität • Anmeldung: nicht erforderlich • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 5 Jahren • Barrierefreiheit: Nein

14. SEPTEMBER - 13 UHR

IMKEREI-SCHNUPPERSTUNDE

Die Veranstaltung richtet sich an zukünftige Nachwuchsimker, aber auch Familien und andere Interessierte sind herzlich willkommen. Der Imkerverein Trausnitz wird erklären wie Honig hergestellt wird und Fragen rund um die Haltung von Honigbienen beantworten.

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Tännesberger Bienenhaus • Anmeldung: bis 09.09. • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 10 Jahren • Barrierefreiheit: Nein

21. SEPTEMBER - 14 UHR

EXKURSION INS ARTENREICHE PFREIMDTAL

Arnold Kimmerl vom Bund Naturschutz nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Wanderung und zeigt ihnen dabei die Biodiversität und Besonderheiten des Pfreimdtals. Fokus liegt dabei auf dem langjährigen Beweidungsprojekt mit Thüringer Waldziegen.

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Gasthaus Striegel in Stein • Anmeldung: bis 16.09. • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 10 Jahren • Barrierefreiheit: Nein

Oktober

18. OKTOBER - 14 UHR

PILZWANDERUNG

Wiesen Champignon oder doch Knollenblätterpilz? Wer selber Pilze sammeln möchte der sollte gute Bestimmungskenntnisse haben. Stefan Niclas vom Naturpark NOW nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Reise zum Waldboden und zeigt wie man die leckeren Pilze von ihren giftigen Doppelgängern unterscheidet.

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Geologischer Lehrpfad Tännesberg • Anmeldung bis: 14.10. • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 14 Jahren • Barrierefreiheit: Nein

24. OKTOBER - 20 UHR

UNTER DEN STERNEN

Auf dieser Sternenwanderung lernen Interessierte den Nachthimmel nochmal ganz neu kennen. Heiko Hoffmann vom Naturpark NOW wird Sternenbilder zeigen und erklären wieso wir zu jeder Jahreszeit einen anderen Sternenhimmel sehen.

Dauer: 1 Stunde • Treffpunkt: Hochspeicher in Kleinschwand • Anmeldung: bis 18.10. • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 12 Jahren • Barrierefreiheit: Nein

November

13. NOVEMBER - 17 UHR

WIE WIRD APFELSAFT HERGESTELLT?

Der Familienbetrieb Mosterei Bernhard öffnet seine Türen für Groß und Klein und zeigt wie aus einem Apfel ein Saft gepresst wird. Anschließend dürfen sich die Teilnehmenden auf eine kleine Verkostung freuen.

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Mosterei Bernhard Steinach • Anmeldung bis: 08.11. • Teilnahme: 10 Euro • Zielgruppe: ab 10 Jahren • Barrierefreiheit: Ja

14. NOVEMBER - 18 UHR

VNP-INFOVERANSTALTUNG

Welche Fördermöglichkeiten gibt es im Vertragsnaturschutzprogramm? Die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Neustadt an der Waldnaab stellt verschiedene Möglichkeiten für Bewirtschafter von Flächen vor und beantwortet Fragen.

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Haus der Biodiversität • Anmeldung bis: 08.11. • Teilnahme: kostenlos • Zielgruppe: ab 12 Jahren • Barrierefreiheit: Ja

23. NOVEMBER - 13 UHR

ZU BESUCH IN DER SCHAUBRENNEREI

Der Familienbetrieb Mosterei Bernhard zeigt wie aus leckerem Streuobst schmackhafte Destillate gebrannt werden. Und anschließend werden diese natürlich auch probiert!

Dauer: 2 Stunden • Treffpunkt: Mosterei Bernhard Steinach • Anmeldung bis: 18.11. • Teilnahme: 15 Euro • Zielgruppe: ab 18 Jahren • Barrierefreiheit: Ja



TSV Tännesberg - Abt. Kinderturnen

Liebe Eltern,

ab September 2024 geht es wieder mit den Kinderturnen weiter. Wie schon in der letzten Saison werden wir die Kinder nach Einschulungsjahrgang in den jeweiligen Gruppen einteilen.

Gruppe 1 / Die Flohbande - Einschulungsjahr 2027

Montags von 14:30 bis 15:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Start: 23.09.2024

Gruppe 2 / Die Froschbande – Einschulungsjahr 2026

Dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Start: 24.09.2024

Gruppe 3 / Die Rasselbande – Einschulungsjahr 2025 + Erstklasskinder

Montags von 15:45 bis 16:45 Uhr (außer in den Schulferien)

Start: 23.09.2024

Gruppe 4 / PowerKids – Kinder der 2. – 4. Schulklasse

Donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr (außer in den Schulferien)

Start: 26.09.2024

!!! NEU !!! TEAMSPORT – Für alle Kinder ab der 5. Schulklasse

Donnerstags von 18:15 bis 19:15 Uhr (außer in den Schulferien)

Start: 26.09.2024

Eltern-Kind-Turnen

Immer jeden 1. Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr

Start: 07.10.2024

Um planen zu können, bitten wir Euch, Eure Kinder bis spätestens 10.09.2024 über WhatsApp oder telefonisch bei mir anzumelden. Tel. 0175/3429128

Die Kinder müssen aus versicherungstechnischen Gründen beim Hauptverein / Abt. Kinderturnen angemeldet sein. Die Anmeldeformulare findet Ihr auf der Internetseite des TSV Tännesberg:

[Formulare des TSV Taennesberg e.V. \(tsv-taennesberg.de\)](http://Formulare des TSV Taennesberg e.V. (tsv-taennesberg.de))

Bitte diese ausfüllen und an mich weiterleiten oder zur 1. Stunde mitbringen. (Ausgenommen sind natürlich die Kinder, die bereits Mitglied sind)

Bei Fragen einfach bei mir melden

Ich wünsche Euch und Euren Kindern schöne Sommerferien und wir sehen uns ab den 23.09.24 wieder in der Turnhalle!

Sportliche Grüße

Eure Judith mit Team des TSV Tännesberg - Abt. Kinderturnen

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, 7. Oktober um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bürgermeister ehrt herausragende Leistungen

Der Markt Tännesberg möchte in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen ehren. Diese sollen sich bitte **bis 30. September** im Rathaus unter 09655/92000 melden.

Seniorentreff

Gemütliches Beisammensein am **Donnerstag, 3. Oktober ab 14:30 Uhr** im Gasthof „Tannenhof“, Richard Reger wird Geschichten aus dem Pfreimtal erzählen.

Schach-Marktmeisterschaft für Nicht-Vereinsspieler

Vorbereitungs-Schnellkurs jeweils **donnerstags 3. Oktober, 10. Oktober und 17. Oktober ab 19 Uhr**.

Dauer pro Termin ca. 90 Minuten, für Anfänger geeignet. Am Donnerstag, 24. Oktober ab 18 Uhr offizielle Tännesberger Schach-Marktmeisterschaft für Nicht-Vereinsspieler.

Spielmateriel, Kursunterlagen und Siegerpokale werden vom Schachverein Oberviechtach gestellt. Veranstaltungsort ist das Sporthotel „Zur Post“, die Teilnahme ist kostenfrei.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 10. Oktober**. Zunächst um **18:30 Uhr Gottesdienst** in der Pfarrkirche, anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrheim.

Freiwillige Feuerwehr Großenschwand

Zoigl-Abend am **Freitag, 11. Oktober ab 19 Uhr** im „Wanner-Stodl“.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande - Einschulungsjahr 2027, **montags von 14:30 bis 15:30 Uhr**.

Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2026, **dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr**.

Gruppe 3/Die Rasselbande – Einschulungsjahr 2025 & Erstklässler, **montags von 15:45 bis 16:45 Uhr**.

Gruppe 4 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, **donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr**.

Teamsport – für alle Kinder ab der 5. Schulklasse, **donnerstags von 18:15 bis 19:15 Uhr**.

Eltern-Kind-Turnen, jeden **ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr**.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.

Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils **montags um 17 Uhr** in der Schulturnhalle.

Tanzsportclub Tännessee Fire Liner's e.V.

Linedance-Anfängertanzkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger, 5 Termine jeweils am **Mittwochabend** (vom 25.09.-23.10.2024) **von 19 bis 20 Uhr** im Tännesberger Pfarrheim.

Ab **20 Uhr** beginnt der normale Übungsabend, zudem ebenfalls herzlich eingeladen wird.

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt 20 Euro, Anmeldung bei der 1. Vorsitzenden Margot Fuchs unter 0176/45695738 oder unter taennessee-fireliners-fuchs@gmx.de.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühstück jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler Tännesberg

Vortrag des BKB (Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V.) am Freitag, 11. Oktober ab 19 Uhr im Sporthotel „Zur Post“. Thema: „Heizen - Abgaben, Verbote, Fördermittel - gibt es überhaupt die richtige Heizungsanlage?“ Nähere Infos siehe Schaukasten am Marktplatz, Interessierte willkommen.

Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. Oktober um 20 Uhr im Gasthof „Tannenhof“.

CSU Tännesberg

Führung Truppenübungsplatz Grafenwöhr am Samstag, 19. Oktober. Näheres bitte der Tagespresse/ den sozialen Medien entnehmen oder unter 0170/5551133 erfragbar.

Austausch mit Albert Rupprecht MdB am Samstag, 16. November um 17:30 Uhr.

Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir gratulieren

Barbara Wittmann aus Großenschwand am 26. Oktober zum 92. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 10/2024 ist am Donnerstag, 10. Oktober 2024.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 4. Oktober · Freitag, 18. Oktober

Biotonne Freitag, 27. September · Freitag, 11. Oktober

Gelber Sack Mittwoch, 16. Oktober

Papiertonne – Firma Bergler Mittwoch, 2. Oktober

Papiertonne – Firma Kraus Dienstag, 8. Oktober

Problemmüll Samstag, 28. September 2024 von 13:45 Uhr bis 14:15 Uhr am Schulparkplatz

Sperrmüll Montag, 21. Oktober



In eigener Sache: Liebe Leser,

die regionale Tageszeitung stellt die Berichterstattung im Hinblick auf den Einsatz der freien Mitarbeiter um. Die Vereine und Institutionen werden aufgerufen, von ihren jeweiligen Terminen selbst zu berichten. Dies betrifft beispielsweise Jahreshauptversammlungen, Ehrungen oder ein Kirchenpatrozinium. Im weiteren Verlauf sollen „Ver einsseiten“ entstehen, die Beiträge werden dann nicht mehr gekürzt und die Veröffentlichung von Gruppenbildern wird wieder möglich gemacht.

Die Berichte werden per E-Mail unter redvoh@oberpfalzmedien.de entgegengenommen. Damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesseeberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits jetzt recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg · www.taennesberg.de
 markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennottdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269



Auf gehts zum

Zoigl Abend

ab 19:00 Uhr
 im "Wanner"-Stödl
 mit deftigen Brotzeiten

11.10.2024
 Großenschwand

feuerwehr-grossenschwand.de @feuerwehr.grossenschwand [Freiwillige Feuerwehr Großenschwand](https://facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrGroßenschwand)